



---

## Sachstand

---

## Entschädigungszahlungen und Präventionsmaßnahmen bei Wolfsrissen

## **Entschädigungszahlungen und Präventionsmaßnahmen bei Wolfsrissen**

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 065/21  
Abschluss der Arbeit: 25. August 2021  
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Regelungen zu Ausgleichszahlungen in den Bundesländern</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Fördermöglichkeiten von Herdenschutzmaßnahmen</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Forschung zu Herdenschutzmaßnahmen</b>	<b>6</b>

## 1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Fragen zu Entschädigungszahlungen bei Wolfsrissen sowie im Hinblick auf die Prävention von wolfsverursachten Schäden mit Möglichkeiten zur Förderung von Herdenschutzmaßnahmen und der Forschung zu weiteren Präventionsmaßnahmen.<sup>1</sup>

Die **Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW)**<sup>2</sup> veröffentlicht als zentrale Stelle seit Dezember 2016 jährlich eine Zusammenstellung der wolfsverursachten Schäden sowie der Präventions- und Ausgleichszahlungen in Deutschland nach Angabe der Bundesländer. In der aktuellen Zusammenstellung für das Jahr 2020 (Stand: August 2021) finden sich neben Aussagen zur Entwicklung des Wolfsbestands und der wolfsverursachten Schäden in Deutschland auch folgende tabellarischen Übersichten:<sup>3</sup>

- Übersicht über die Finanzierung von Schutzmaßnahmen, die fördernden Institutionen, die zugrunde liegende Rechtsnorm und die Herkunft der Finanzmittel in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2020 (Tabelle 3, S. 12 f.),
- Übersicht über die Fördermöglichkeiten von Schutzmaßnahmen in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2020 (Tabelle 4, S. 14 f.),
- Übersicht über die in den einzelnen Bundesländern geförderten Schutzmaßnahmen im Jahr 2020 (Tabelle 5a, S. 15 ff.),
- Übersicht über die Fördersätze für Herdenschutzmaßnahmen in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2020 (Tabelle 5b, S. 19 f.),
- Übersicht über die Ober- und Untergrenzen der Präventionsförderung in den einzelnen Bundesländern 2020 (Tabelle 6, S. 21),
- Übersicht über die Regelungen zu Ausgleichszahlungen für wolfsverursachte Schäden in den einzelnen Bundesländern 2020 (Tabelle 7, S. 24 ff.),
- Übersicht über die Begutachtung im Schadensfall, vorgeschriebene Meldefristen, zeitliche Vorgaben für die Begutachtung sowie die für Ausgleichszahlungen geforderte Sicherheit der Verursacherfeststellung in den einzelnen Bundesländern 2020 (Tabelle 8, S. 27 f.) sowie
- Übersicht über Details der Schadensausgleichsregelungen (Untergrenze, Obergrenze, Höhe des Ausgleichs, Übernahme von Folgekosten) in den einzelnen Bundesländern 2020 (Tabelle 9, S. 29 ff.).

---

1 Siehe hierzu auch die Sachstände WD 5 – 3000 – 120/20 , Subventionen und Ausgleichszahlungen für Schäden durch Wölfe in Deutschland, <https://www.bundestag.de/re-source/blob/808864/d97f31b54b64260e5f6e1a042c7710ea/WD-5-120-20-pdf-data.pdf> und WD 5 - 3000 – 48/20, Bundesländerspezifische Regelungen zum Wolf, <https://www.bundestag.de/re-source/blob/709134/33ee57d4e384d77bb395c4787365e9f7/WD-5-048-20-pdf-data.pdf>.

2 <https://www.dbb-wolf.de/die-dbbw> (zuletzt aufgerufen am 24. August 2021).

3 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020. Download unter: <https://www.dbb-wolf.de/mehr/literatur-download/berichte-zu-praevention-und-nutztierschaeden>.

Ebenfalls auf den Seiten der DBBW finden sich die Links zu den jeweiligen Wolfsmanagementplänen der Bundesländer (siehe hierzu: <https://www.dbb-wolf.de/Wolfsmanagement/bundeslaender/managementplaene>).

## 2. Regelungen zu Ausgleichszahlungen in den Bundesländern

Nach Aussage der DBBW gibt es in den meisten Mitgliedsstaaten der EU staatliche Kompensationsregelungen für durch Wölfe verursachte Schäden. Obwohl kein Rechtsanspruch auf eine staatliche Entschädigung für von freilebenden Tieren ausgehenden Schäden an Nutztieren besteht, hat die Mehrzahl der EU-Länder solche Regelungen eingeführt. In Deutschland liegt die Zuständigkeit bei den jeweiligen Bundesländern.<sup>4</sup>

Die **Tabelle 7** der DBBW<sup>5</sup> enthält eine Übersicht über die **aktuellen Regelungen** zu Ausgleichszahlungen für wolfsverursachte Schäden in den einzelnen Bundesländern. Sie listet für jedes Bundesland Informationen darüber auf, ob Ausgleichszahlungen für Wolfsschäden geregelt sind, über die fördernde Institution und die rechtliche Verankerung sowie darüber, ob die Kompensation an Präventionsmaßnahmen gebunden ist und für welche Tierarten ein Ausgleich gezahlt wird. Überwiegend erfolgen die Ausgleichszahlungen nicht auf Basis eines Gesetzes, sondern von Richtlinien<sup>6</sup> oder zum Teil auch ohne rechtliche Verankerung<sup>7</sup>. Ein Beispiel für eine gesetzliche Regelung findet sich in § 40 Absatz 6 des Sächsischen Naturschutzgesetzes<sup>8</sup>, die durch die „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zum Ausgleich von durch Wolf, Luchs oder Bär verursachten Schäden (VwV Wolf)“ vom 21. August 2019<sup>9</sup> ergänzt wird.

Die **Tabelle 8** des Berichts der DBBW<sup>10</sup> gibt zudem eine Übersicht mit weiteren für die Ausgleichszahlungen relevanten Informationen der einzelnen Bundesländer. Dies sind neben der für die Begutachtung im Schadensfall zuständigen Stelle, die vorgeschriebenen Meldefristen und die zeitlichen Vorgaben für die Begutachtung sowie die für Ausgleichszahlungen geforderte Sicherheit der Verursacherfeststellung.

---

4 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 23.

5 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 24 ff.

6 Vgl. z. B. Richtlinie des Brandenburgischen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zum Ausgleich von durch Wölfe verursachte Schäden vom 17. Oktober 2019, <https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Richtlinie-Ausgleich-Wolfschaeden.pdf>.

7 So z. B. in Baden-Württemberg, vgl. Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 24.

8 <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/12836-Saechsisches-Naturschutzgesetz#p40>.

9 <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/18372.1>.

10 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 27 f.

### 3. Fördermöglichkeiten von Herdenschutzmaßnahmen

Zur Prävention von Wolfsrissen gehört Herdenschutz überall dort zur guten fachlichen Praxis, wo Wölfe dauerhaft vorkommen. Dort wo Wölfe erst in neuerer Zeit zurückgekehrt sind, werden Herdenschutzmaßnahmen in der Regel staatlich unterstützt. So gibt es auch in Deutschland in fast allen Bundesländern mit etablierten Wolfsvorkommen **staatliche Zuschüsse aus Landesmitteln**.<sup>11</sup>

Die **Tabelle 5a** des aktuellen DBBW-Berichts<sup>12</sup> listet für jedes Bundesland auf, welche Schutzmaßnahmen – aufgeschlüsselt nach Nutztierarten – im Jahr 2020 gefördert wurden.

Eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten von Schutzmaßnahmen in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2020 findet sich in der **Tabelle 4** des aktuellen Berichts der DBBW<sup>13</sup>. Sie enthält Informationen darüber, wer für welche Nutztierarten und für welches Fördergebiet eine Förderung für Schutzmaßnahmen beantragen kann.

### 4. Forschung zu Herdenschutzmaßnahmen

Mit zunehmenden Wolfsbeständen vergrößern sich auch die daraus resultierenden Konflikte. Daher werden im Rahmen von Projekten traditionelle Herdenschutzmethoden (z. B. Herdenschutzhunde) wiederbelebt und mit neuen Methoden (z. B. Elektro-Zäunen) kombiniert (z. B. im Rahmen von EU-LIFE- Projekten).<sup>14</sup> Zur weiteren Minimierung von Konflikten werden in einigen Bundesländern **Forschungsvorhaben zum Thema Wolf** durchgeführt. So sollen z. B. im Rahmen des Projekts „Wolfstelemetrie in Mecklenburg-Vorpommern“ einzelne Wölfe mittels GPS-Halsbandsendern ausgestattet werden.<sup>15</sup>

Auf Bundesebene ist im März 2021 in Eberswalde (Brandenburg) das **Bundeszentrum Weidetiere und Wolf (BZWW)** als Teil der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eröffnet worden.<sup>16</sup> Es dient als bundesweite Anlaufstelle für Informationen rund um den Herdenschutz landwirtschaftlicher Nutztiere sowie für weitere Fragestellungen, die sich für die Weidetierhaltung im Zusammenhang mit der Rückkehr des Wolfes ergeben. So sind wesentliche Aufgaben des

---

11 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 2 und 9.

12 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 16 ff.

13 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 14 f.

14 Bericht zu Prävention und Nutztierschäden 2020, S. 8.

15 <https://wolf-mv.de/forschung/>.

16 <https://www.praxis-agrar.de/bundeszentrum-weidetiere-wolf/>.

---

BZWW unter anderem auch die Optimierung von angewandten Schutzmaßnahmen unter anderem durch Rückkopplung mit Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft, betroffenen Praktikern und Verbänden sowie die Entwicklung neuer Forschungsprojekte zu Herdenschutzmaßnahmen.<sup>17</sup>

Eine ausführliche Recherche zu allen aktuell durch die Bundesländer oder den Bund bewilligten Forschungsvorhaben konkret zur effektiven Verhinderung von Wolfsrissen in Zukunft sowie zu deren Finanzierung war in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

\* \* \*

---

17 Vgl. Pressemitteilung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Nr. 53/2021 vom 31. März 2021, <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/053-weidetiere-wolf.html;jsessionid=FDCF03218B3EF389D7A130E02B18CC2C.internet2842>.